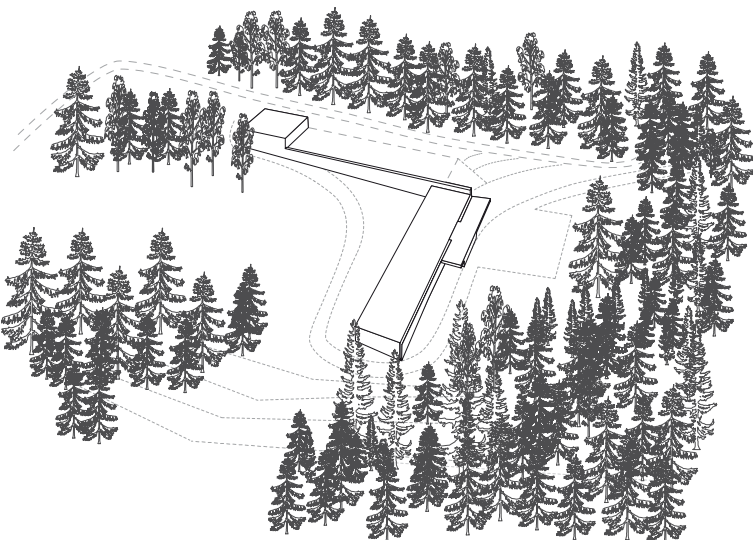


Haus des Wassers

Umbau des Wasserwerks Rote Hohl in Kaiserslautern: Molter Architekten
Text: Nils Ballhausen Fotos: Christian Köhler, Michael Heinrich

Das Wasserwerk besteht aus zwei teilweise ins Gelände eingelassenen Gebäudeflügeln: dem Hochbehälter und der Filterhalle. Die neue Fassade wurde mit etwas Abstand vor den Bestand gestellt, von dem nur noch die jetzt grün gestrichene Wand zu erkennen ist.

Bestandsfoto: Architekten



Auf einer Waldlichtung, drei Kilometer südlich vom Zentrum Kaiserslauterns, liegt das Wasserwerk „Rote Hohl“, ein unscheinbarer Flachbau aus den Sechzigern. Die Umbauplanung der Anlagentechnik – fortan fördert sie aus sechs Brunnen bis zu 170 Liter Rohwasser pro Sekunde – ergab, dass Nutzflächen frei werden würden. Die Technischen Werke Kaiserslautern (TWK) beschlossen daher, im Zuge der Gebäudesanierung auch eine inhaltliche Umprogrammierung vorzunehmen: zu einem Informationszentrum, in dem die Trinkwassergewinnung in der Region und Umweltthemen behandelt werden. Angesichts der Lage in einem Naherholungsgebiet ergab dies einen gewissen Sinn. Die Öffentlichkeit wird nach Anmeldung in Gruppen geführt. Allerdings muss das zum „Haus des Wassers“ aufgewertete Werk weiterhin höchste Sicherheitsstandards erfüllen; die Tatsache, dass inzwischen auch die Wohngebiete der unweit stationierten US-Streitkräfte von hier aus mit Trinkwasser versorgt werden, verschärfte diesen Aspekt noch. Widersprüchliche Rahmenbedingungen, die sich in der Architektur niederschlugen.

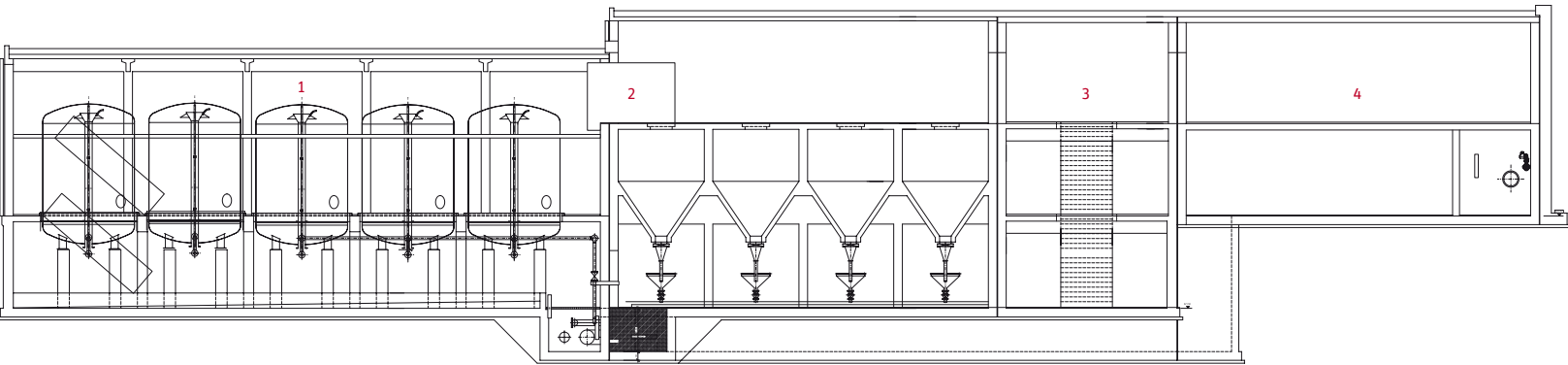
Der Reiz der Bauaufgabe lag darin, die Motive Öffnung und Abwehr in einem Element darzustellen. Die Architektin





Oben: Das Vordach leitet die Besucher zum Haupteingang. Das Foyer kann als Garderobe, aber auch als Stellfläche für das Catering verwendet werden.
Rechte Seite: der Übergang

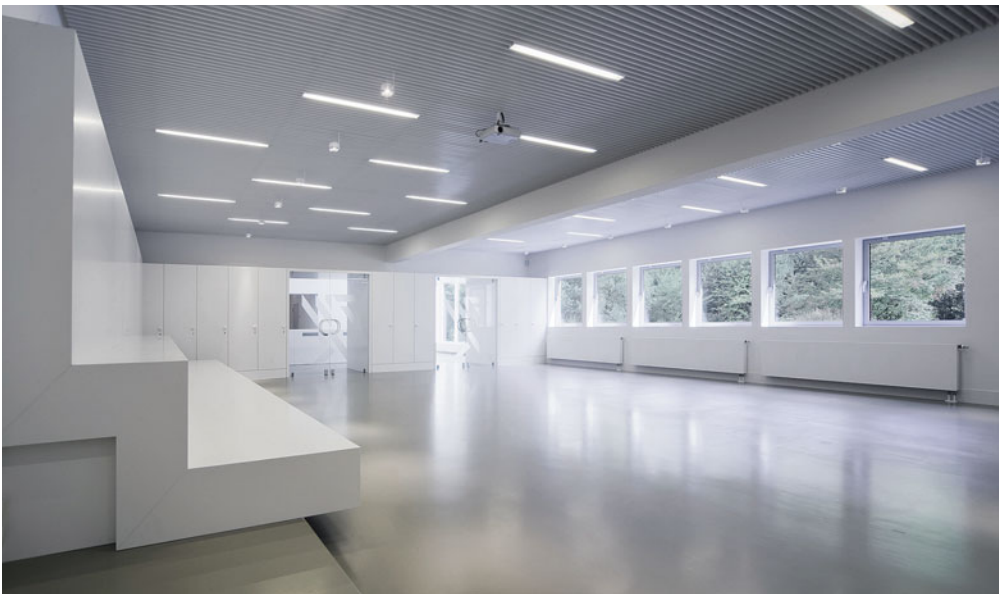
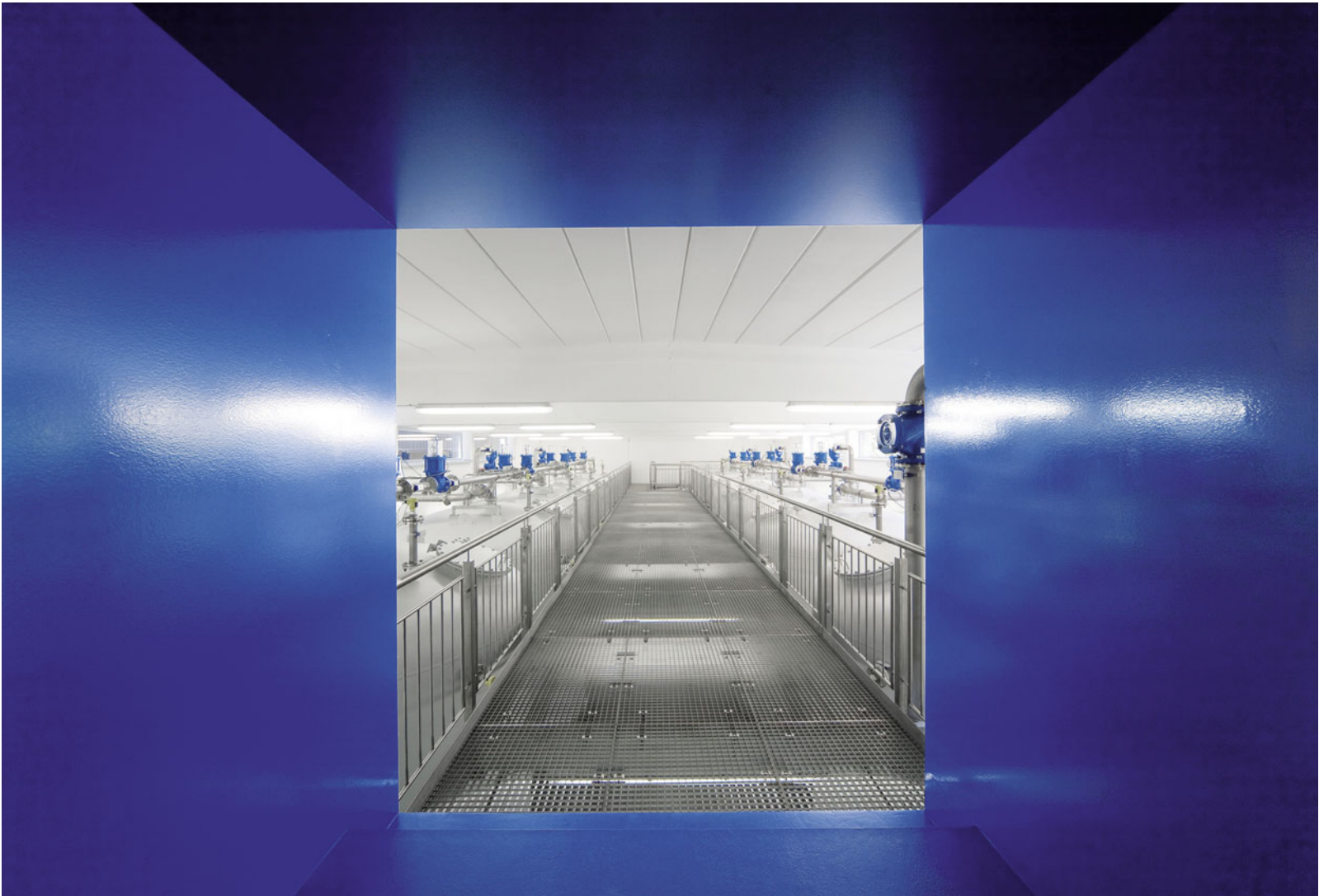
in die Filterhalle ist mit einer lackierten Stahleinfassung markiert. Darunter: der neue Veranstaltungsraum
Schnitt im Maßstab 1:250



Kerstin Molter hat dem Bau an seiner Eingangsseite eine geheimnisvolle Maske vorgeblendet, die gleich mehrere Anforderungen auf einmal erfüllt: eine visuell beruhigte Fassade, die nach außen Undurchdringlichkeit suggeriert; ein einladendes Vordach, unter dem sich Besuchergruppen versammeln können; einen Eingangsvorbau, der den gestiegenen Anspruch repräsentiert. Betritt man dieses neue Foyer, kommt die Perforation der blauschwarzen Trapezblechhaut überhaupt erst zur Geltung, die wie ein transparenter Vorhangstoff außen vor der Verglasung steht. Der Besucher wird bereits in diesem neu betonierten Raum darauf eingestimmt, dass im Inneren etwas Kostbares hergestellt wird.

Der ockerfarbene Marmorbelag des anschließenden, von reichlich Tageslicht erhellten Treppenhauses stammt noch aus der Entstehungszeit des Gebäudes; durch die frisch geweißten Decken und Wände wirkt er merkwürdig fremd. Die Treppe selbst erhielt eine Brüstung, in der die Heizkörper versteckt sind, die den Aufenthalt angenehmer machen. Kernstück des Hauses ist jetzt der neu geschaffene Veranstaltungssaal, in dem Seminare und Sonderausstellungen stattfinden können. Weiß lackierte und sorgsam eingefügte Schrank- und Sitzmöbel flankieren die ebenfalls neu installierte Präsentationstechnik. Zur Veranschaulichung der Vorgänge können die Besucher durch die Filterhalle geführt werden, wo sogar noch die Kessel farblich angepasst wurden – keine Selbstverständlichkeit. Ein vormals heterogenes Innenleben zu einem kontinuierlichen – und vorzeigbaren – Raumgefüge sortiert zu haben, ist die Leistung der Architektin, die derzeit zusammen mit ihrem niederländischen Partner Mark Linnemann für denselben Auftraggeber eine Druckerhöhungsanlage in Kaiserslautern realisiert.

- 1 Filterhalle
- 2 Übergang
- 3 Treppenhaus
- 4 Veranstaltungsraum



Architekten
Molter-Linnemann Architekten, Kaiserslautern

Projekt- und Bauleitung
Kerstin Molter

Tragwerksplanung
ISK- Ingenieurgesellschaft mbH, Kaiserslautern

Haus- und Wasserwerkstechnik
Arcadis Consult GmbH, Kaiserslautern

Bauherr
TWK Technische Werke Kaiserslautern

Herstellerindex
www.bauwelt.de/hersteller-index